

Nr. V 117 Vater und Tochter

Ein Mädchen versucht, ihren unerkannten Vater zu verführen.

DVA Signatur:

DVldr. 142

Titel:

(Die) Versuchung / Jägerlied / Die versuchte Tochter /
Im Walde / Liebesantrag

Anfänge:

Es wollt (ritt/ging ein Jäger (Reiter/Ritter) jagen (gehn)
So sprach (sagt/sagte/saget) er (Hurrah/Hurra)
(Wohl in den grünen Walde)
Drei (Dreiviertel) Stund(en) (Stüdelein) vor (dem)
Tag(en) (Was begegnet ihm auf dem Wege / In dem
(grünen Wald [allein(e)])

Guten Morgen Frau Jungfrau schöne (reine) (schöne Jungfrau)
So saget er
Was machst (suchst/tust) du in dem Walde

Schönes Mädchen, was machst du hier
In dem Wald allein?
Schöne Blumen klaub ich mir

Ach Mädchen, du bist schöne
So sprach er
Was machst du hier alleine

Gott grüß dich, Reiter, hübsch und fein
So sprach sie
Wir willen uns der Liebe weihn.

Inhalt:

- (1) Ein Jäger (Reiter) jagt (Hirsch, Hasen, Rehe usw.) im Wald und trifft dort ein Mädchen.
- 2 Er grüßt sie und fragt, was sie dort mache. Sie entgegnet, sie pflücke Blumen (Rosen/Brombeeren), und schlägt vor, sie sollten eine Zeitlang 'kosen' [zusammenschlafen]. (Sie faßt ihn an seine Hose an.)
- 3 [Gerüststrophen:]
Er sagt, er könne es wegen seiner Hunde nicht; sie sagt, er solle sie verkaufen. Er sagt er könne es wegen der Hasen nicht; sie sagt, sie sollten die Hasen schmausen/laufen lassen. Er sagt, er könne wegen seines Pferdes/Rosses nicht; sie sagt, er solle es stehen/laufen lassen (verkaufen). Und so ähnlich mit Hunden (bellen lassen / jagen lassen); Sporen (klingen lassen);

Sattel (hängen lassen / aufs Pferd setzen); Säbel (in die Scheide [in einen Baum] stecken); Mutter (er solle sie es wissen lassen). [Oder das ganze umgekehrt: er solle absteigen, doch könne er wegen seiner Sporen nicht usw.]

- 4 Er fragt sie, ob sie 'rasend blind'/'dumm und blind' sei, denn er sei ihr Vater.
- (5) Sie fragt ihn, warum er es ihr nicht früher gesagt hätte. Die Schande/den Spott könne sie nicht ertragen / Er habe sie in Spott gebracht / So weit hätte sie es nicht gebracht.

Fassung B:

- (6) Er soll das Gewehr nehmen und sie erschießen / Er bindet sein Pferd an den Baum und peitscht sie aus / Er solle das Schwert aus der Scheide nehmen und es durch ihr Herz bohren.

Belegübersicht:

Erster Beleg um 1818; ca. 38 (^x23) Belege; Fassung A 92%. Landschaften: Ost- und Westpreußen, Pommern, Brandenburg, Polen, Böhmen, Slowakei, Burgenland, Ungarn, Banat, Bukowina, Batschka, Slawonien, Kroatien, Bessarabien, Livland, und verbreitet auf Jiddisch. Liedparallele: Lajos Vargyas nennt verbreitete Übersetzungen ins Ungarische in seinem ^xMagyar néballada és Európa, Band II (Budapest: Zeneműkiadó, 1976), S. 629-631, Nr. 100; für entferntere Parallele s. Bolte, zum dt. Vld., Nr. 50, und DqF 435 (TSB D 92).

Kommentar:

Im Gegensatz zu Boltes Parallelen sind die Handlungsträger der deutschen Ballade immer Vater und Tochter. Eine gekürzte Version dieses Liedes, die die ersten vier Strophen bei Rech-Kantor umfaßt, wurde durch Gebrauchsliederbücher verbreitet.

Veröffentlichungen:

- Bolte, zum dt. Vld., Nr. 50.
 *DVldr 7: 9-21m Nr. 142.
 Frischbier, ostpr. Vldr., S. 27-29, Nr. 17.
 Heiske, Wilhelm. "Deutsche Volkslieder in jiddischem Sprachgewand." JbfVlf, 9 (1964), 35-39.
^xJanda-Sprecher, S. 32-35.
^xJungbauer-Horntrich, S. 231-32, Nr. 227.
^xKünzig-Werner, Balladenrepertorium, S. 120-121, Nr. 35.
^xKünzig-Werner, Legendenrepertorium, S. 152, Nr. 35.
^{xx}Künzig-Werner, Rösi Klemm.
 Meier, KiV, S. 56, Nr. 340.
^xRech-Kantor, Galizien, S. 8-9.
^xRöhrich-Brednich I, S. 218-222, Nr. 36.

Gebrauchsliederbücher:

- ^xBruder Singer, S. 106.
^xFröhlicher Gesell, S. 392-93,
 usw.

Themen:

VERSION A

TU: 460.2, 572.1, 110.a, 410.1, 1000, (115), 910,
245.1.a, 220.a, 810.4.b, 960 + 154

DP: L, F

VERSION B

TU: 460.2, 572.1, 110.a, 410.1, 1000, (115), 910,
245.1.a, 220.a, 810.4.b, 960 + 154

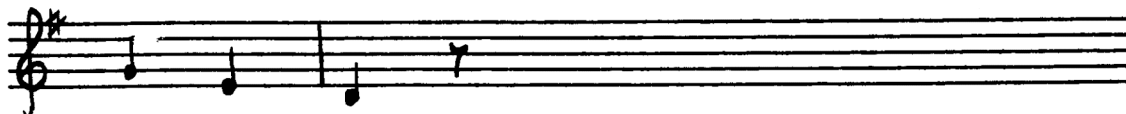
DP: L, F

Beispiel:

[ohne Titel]



Es wollt ein Jäger jagen gehn,



so sprach er,



es wollt ein Jäger jagen gehn



in den Wald al - leine,



in den Wald al - lein



in den Wald a - lein.

- 1 Es wollt ein Jäger jagen gehn,
So sprach er,
Es wollt ein Jäger jagen gehn
In den Wald all_eine,
In den Wald allein,
In den Wald allein.
- 2 Es soll ein Mädchen grasen gehn,
So sprach sie;
Es soll ein Mädchen grasen gehn,
In den Wald alleine,
/:In den Wald allein.:/

- 3 Schönstes Mädchen was machst du da,
So sprach er;
Schönstes Mädchen was machst du da,
In dem Wald alleine,
/:In dem Wald allein. :/
- 4 Rote Rosen brock ichs mir,
So sprach sie;
Rote Rosen brock ichs mir,
Schönster Jäger komm zu mir
/:In den Wald allein. :/
- 5 Breit den Mantel auf das Gras,
So sprach sie;
Breit den Mantel auf das Gras,
Schönster Jäger ich sag dir was,
/:in dem Wald allein.:/
- 6 Ich kann von meinem Pferde nicht,
So sprach er,
Ich kann von meinem Pferde nicht,
Sprich o Schönste was du willst
/:In dem Wald allein. :/
- 7 Nimm das Pferd bei seinem Zaum,
So sprach sie;
Nimm das Pferd bei seinem Zaum,
Häng es an jenen Baum
/:In dem Wald allein. :/
- 8 Ich kann von meinem Hunde nicht,
So sprach er;
Ich kann von meinem Hunde nicht,
Sprich, o Schöne, was du willst,
/:IN dem Wald allein. :/
- 9 Laß die Hunde bellen,
So sprach sie;
Laß die Hunde bellen,
Tu mir ein Gefallen
/:In dem Wald allein. :/
- 10 Schatzal bis du taub oder blind,
So sprach er;
Schatzal bis du taub oder blind,
Ich bin der Vater und du mein Kind,
/:In dem Wald allein. :/
- 11 Vater hättst mirs längst gesagt,
So sprach sie;
Vater hättst mirs längst gesagt;
Hättst mich nicht in Spott gebracht
/:In dem Wald allein.:/

^xA 159 873. Vorgesungen von Rosalia Blei, Juli 1930 in Fundstollen, Kremnitz/Deutsch Proben in der Slowakei. Aufgezeichnet von Karl Horak. Eingesandt von G. Waldmann. Vgl. Jungbauer-Horntrich, Nr. 227.